

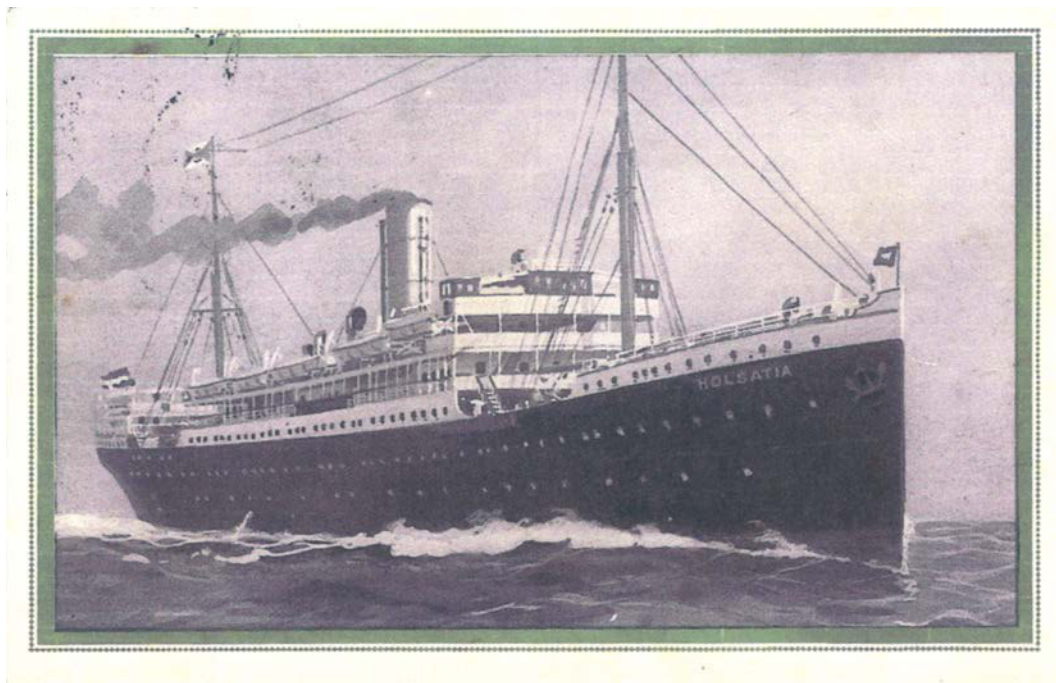
## Aus der See- und Schiffspostgeschichte der Inflationszeit

### Mittelamerika-Dienst durch die HAPAG. Linie Hamburg–Mexiko. Der Dampfer HOLSATIA

Ende 1921 bot der Koninklijke Hollandsche Lloyd durch Vermittlung der United America Lines der HAPAG die beiden 7300 BRT Passagierdampfer **HOLLANDIA** und **FRISIA** zum Kauf an. Im Januar 1922 kam der Kauf zustande. Die Schiffe wurden überholt und bekamen neue Namen, HOLLANDIA wurde in HAMMONIA umbenannt und FRISIA in HOLSATIA. Am 10. April 1922 eröffnete die HAPAG mit HAMMONIA den Passagierdienst nach Mexiko und Kuba. Der Dampfer wurde bei der 3. Ausreise Opfer eines Schiffsunglücks und sank am 9.9.1922 75 Seemeilen westlich von Vigo. Vier Mann der Schiffsbesatzung und 21 Passagiere verloren hierbei ihr Leben.

Der Dampfer FRISIA wurde am 22.3.1909 von der Koninklijke Hollandsche Lloyd, Amsterdam, in Dienst gestellt. Nach dem Kauf und die Umbenennung in HOLSATIA durch die HAPAG fand am 10.5.1922 die Jungferreise von Hamburg nach Vera Cruz (Mexiko) statt. 1928 wurde das Schiff außer Dienst gestellt und am 23.3.1928 in Hamburg zum Abwracken verkauft. Der Dampfer führte in der Inflationszeit den ovalen Schiffspoststempel Deutsche Seepost / Linie Hamburg-Mexiko / römische Kennziffer III. Der Zahlmeister war mit dem Stempelgeschäft gut vertraut. Die drei hier vorgestellten Belege zeigen Stempelabschläge in sehr guter Qualität. Postbelege des Dampfers aus der Inflationszeit sind selten, die derzeitigen Preise liegen ab 200 Euro aufwärts.

Technische Daten des Dampfers HOLSATIA: Unterscheidungssignal RDVF, Unterwasserschallempfänger. Heimathafen Hamburg, Fracht- und Passagierdampfer. 7315,3 BRT, Länge 128 m, Breite 16,6 m, Tiefe 8 m. Erbauung durch die Schelde Vlissingen. Zwei dreifache Expansionsmaschinen 4950 PS, Reeder HAPAG (Hamburg-Amerika-Paketfahrt AG). Besatzung 177 Mann, Passagiere I Klasse: 103, II Klasse: 116, III Klasse: 776 (Zwischendeck ohne Kammern und Speiseaal).



Ansichtskarte vom Dampfer HOLSATIA, Verlag Gustav Petermann, gedruckt am 6.5.1922, Auflage 5000 Stück

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

**Infla-Berichte 279**

Sie können einzelne Hefte  
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)  
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand  
Wilhelm Keppler  
Maybachstr. 17  
71735 Eberdingen

[Wilhelm.Keppler@web.de](mailto:Wilhelm.Keppler@web.de)

bestellen.